

Dynamik und Intuition

Kunst von Waltraud John und Christine Messerschmidt

Seit dem Abschluss der umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten im Inneren des barocken Repräsentationsgebäudes Ende 2007 wird im Rathaus Durlach in wechselndem Turnus Kunst gezeigt. Die momentan zu besichtigende Ausstellung macht deutlich, dass hierbei nicht nur ortsansässige Künstler präsentiert werden: Christiane Messerschmidt lebt im südbadischen Rheinau, Waltraud John in Baden-Baden. Beide Künstlerinnen vereint die Abstraktion, die aber in den Gemälden

von John noch deutlich ausgeprägter ist als bei Messerschmidts Skulpturen, bei denen sie zwischen einer abstrahierten Gegenständlichkeit und der reinen abstrakten Form eine breite Palette bildhauerischer Möglichkeiten präsentiert.

Waltraud Johns Arbeiten erinnern zum Teil an die Farbfeldmalerei der 1960er Jahre mit den klar voneinander abgegrenzten Farbflächen. Aber ihre Oberflächenbeschaffenheit bringt mit ihrer Grobkörnigkeit, dem Zeigen des Malprozesses durch aufgebrachte Schlieren, Ritzungen und Farbklumpen eine Dynamisierung der Fläche. Kräftige Farben stehen bei ihren Gemälden nahezu unvermittelt neben erdigeren Tönen. John verwendet ein breites Farbspektrum. Da sie zumeist keine Titel vergibt, ist der Betrachter auf seine Intuition angewiesen, was aber auch den Reiz der Gemälde ausmacht. Hier ein kräftiges Grün mit einigen Tupfen Rot – eine Sommer-

wiese? Ein Kleinformat in Grau mit Längsstrichen – ein vergittertes Fenster? Und wild-bewegte, dunkelblaue Farben, die ins Violette abgleiten, mit Weiß gehört – ein stürmisches Meer?

Diese den Gemälden von John innewohnende Dynamik tritt in den Dialog mit Christiane Messerschmidts Skulpturen, in denen sie abstrahierte Formen auf vielfältige Weise miteinander kontrastiert, nicht zuletzt aufgrund der Vielfältigkeit des Materials: Sie arbeitet mit Marmor

in unterschiedlichen

Farben, mit Alabaster, Steatit und Holz, kombiniert die Skulpturen mit Sockeln aus Schiefer, Alabaster, Marmor und Metall und bringt mit diesem Gegenüber bereits einen den Kunstwerken immanenten Dialog ein. Dieser wird durch das Nebeneinander von glatt polierter, perfekt gearbeiteter Oberfläche und der harten Kantigkeit unbearbeiteten Marmors noch verstärkt – der Bruch geht also mitten durch die Skulptur. Besonders beeindruckend sind ihre auf den Fenstersimsen des Treppenhauses positionierten Alabasterarbeiten. In „Fire“ beispielsweise fängt sich so das Tageslicht, der Stein beginnt von innen heraus zu leuchten.

Chris Gerbing

Malerei und Skulpturen im Rathaus Durlach

i Service

Bis 30. März, Rathaus Durlach, Pfingsttalstraße 33, Öffnungszeiten: werktags von 8 bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Ausstellung von Waltraud John, Malerei und Christiane Messerschmidt, Skulptur



Objekt von Christiane Messerschmidt.



Objekt von Christiane Messerschmidt.



Die Künstlerinnen Waltraud John, links, und Christiane Messerschmidt.

Noch bis zum 20. März präsentieren die Malerin Waltraud John sowie die Bildhauerin Christiane Messerschmidt – beide durch Ausstellungen im In- und Ausland bekannt – ihre Kunstwerke in einer gemeinsamen Ausstellung im großzügigen Ambiente des Durlacher Rathauses.

Pigmente – Aluminium – Leinen, die Designerin und Malerin Waltraud John zeigt einige ihrer Exponate, wobei sie ihren völlig eigenen Stil entwickelt hat. Die horizontale Leinwand und das Aluminium bleiben während des Malprozesses in Bewegung. So entstehen fließende Flächen, die mit ruhigen Linien aber auch gekrazten und gespachtelten Strukturen zu immer neuen Blickrichtungen führen. Aufbau und Reduktion der Farben bestimmen den spannungsvollen Werdegang.

Waltraud John wurde in Hilden geboren, sie lebt und arbeitet in Baden-Baden.

Alabaster – Marmor – Steatit sind die Grundlage für die Graphikerin und Bildhauerin Christiane Messerschmidt, deren Arbeit sich mit der Gestaltung des Menschlichen im Übergang vom Figürlichen zu abstrakter

Form befasst. Daneben kreist sie um den Ausdruck von Naturkräften unter Nutzung der Gestaltungsmöglichkeiten des Steins und des Lichtes. Dies führt zu einer Verlebendigung des Steins, aber auch die künstlerische Formgebung soll ausgereizt werden bis zu einem Punkt, an dem sie sich dem Spiel des Steins und des Lichtes überlässt.

Christiane Messerschmidt lebt und arbeitet in Rheinau.

Beiden Künstlerinnen ist zu Eigen, dass sie das Material selbst zum Sprechen bringen wollen. Dies gelingt in wunderbar anmutender Weise, weil die Künstlerinnen ihren Dialog mit dem Material in den Werken vorführen und die Einbildungskraft der Beschauer anregen,

diesen Dialog fortzuführen. Der Eindruck von Schönheit entsteht durch die bei den Künstlerinnen erreichte Harmonie im Wechselspiel von Ruhe und Bewegung.

Doch nicht nur in ihrer Ausstellung vermitteln die Künstlerinnen Freude und Erfahrung zu persönlicher Ausdrucksform; Waltraud John ist in Baden-Baden in den letzten Jahren in verschiedenen Sozialprojekten eingebunden, u.a. bietet sie ehrenamtlich im Edith-Mühl-schlegel-Haus Baden-Baden begleitetes Malen an, sowie meditative Malworkshops in den Illenau-Werkstätten Achern. Messerschmidt leitet Bildhauerkurse für Kinder und Erwachsene in den Illenau-Werkstätten Achern und in ihrer Werkstatt in Rheinau.



Bilder von Waltraud John.